



Artikel empfehlen:

Kreis Tuttlingen

30.03.2011

Hader um Ginos Hundeherz endet vor dem Kadi

Diagnose bringt Veterinärin und Hundebesitzerin vor Justitia



„Hund Ginos Herz war trotz entsprechender Diagnose nie krank“, betont Frauchen Sandra Zeller.

Tuttlingen/Engen (hps) Massive Vorwürfe erhebt die Hundefreundin Sandra Zeller aus Engen gegen eine mobile Tierarztpraxis aus dem Kreis Tuttlingen. Sie wirft der Veterinärin vor, bei ihrem Rüden Gino fälschlicherweise eine Herzkrankheit diagnostiziert zu haben. Inzwischen steht fest, dass der Hund ein kerngesundes Herz hat. Die Engenerin möchte deshalb rund 1200 Euro Tierarzt- und Medikamentenkosten von der mobilen Tierarztpraxis zurück haben. Die Tierärztin verweigert die Zahlung, deswegen ist der Fall jetzt beim Amtsgericht Tuttlingen anhängig.

Am gestrigen Dienstag war der Vergleichstermin, die Güteverhandlung vor dem Zivilrichter. Allerdings verzichteten die Besitzerin der mobilen Tierarztpraxis und ihr Anwalt darauf, zu diesem Termin zu erscheinen.

Bei einer Güteverhandlung geht es darum, vor Beginn des eigentlichen Gerichtsverfahrens eine gütliche Einigung zwischen den beiden Parteien zu erreichen.

Was zunächst nach einem Punktsieg für die Hundehalterin aussah, erwies sich als Schlappe für deren Anwalt. Der Richter bescheinigte ihm nämlich, die Schadenshöhe nicht korrekt angegeben zu haben. Es geht darum, dass ein Großteil der Tierarztkosten von der Hundekrankenversicherung übernommen worden ist. Eigentlicher Schaden für die Hundehalterin sind demnach nur knapp 300 Euro. Sandra Zeller im SÜDKURIER-Gespräch: „Wenn ich die Versicherung häufig in Anspruch nehme, bekomme ich finanzielle Nachteile. Also ist mir doch ein größerer Schaden entstanden.“

Weil der Anwalt den konkreten Schaden seiner Mandantin nach Meinung des Richters nicht korrekt aufgeführt hatte, weigerte der sich, ein Säumnisurteil gegen die Tierärztin zu erlassen. Der Anwalt: „Im Fall eines Versäumnisurteils hätten wir nach vier Wochen Geld bekommen.“

Jetzt muss der Rechtsanwalt die Aufstellung neu machen. Der nächste Güte Termin findet im Mai statt.

Doch um was geht es genau? 2009 arbeitete Sandra Zeller als selbstständige Fernfahrerin. Hund Gino war ihr Begleiter. Mitte August 2009 war das vorher als Temperamentsbündel beschriebene Tier richtig „lahm“ geworden. Die Haustierärztin wollte eine Herzkrankheit nicht ausschließen. Die Haustierärztin arbeitet mit der ambulanten Tierärztin zusammen. Die besitzt eine fahrbare Ultraschallausrüstung. Am 25. August 2009 kam es zur Diagnose „Herzklappeninsuffizienz“.

Sandra Zeller gab ihren Beruf auf, wollte nur für ihren vierbeinigen Freund da sein. Durch den Verdacht auf eine andere Erkrankung wurde 2010 in der Tierklinik Villingen eine CT-Aufnahme gemacht. Dieser Tierarzt zweifelte die Diagnose der ambulanten Kollegin an. Dazu kam, dass Sandra Zeller eine Hundebesitzerin kennen lernte, bei deren Hund eine Diagnose der ambulanten Tierärztin ebenfalls falsch gewesen sein soll. Inzwischen steht fest – das Herz von Gino ist kerngesund.